

TURMBLICK



Das Mitteilungsblatt der katholischen Pfarrgruppe Gau-Algesheim – Ober-Hilbersheim – Ockenheim

ACHTE AUSGABE – AUGUST 2019

Da berühren sich Himmel und Erde...

*Wo Menschen sich vergessen,
die Wege verlassen
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns .*

*Wo Menschen sich verschenken,
die Liebe bedenken
Und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns .*

*Wo Menschen sich verbünden,
den Hass überwinden
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns .*

GL 861
von Christoph Lehmann und
Thomas Laubach



© Nina Klumb

Wie die Registrierung geht? Ganz einfach! Dafür schicken Sie eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an:
pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de oder scannen Sie diesen QR-Code:



Musik von A bis Z

Unter diesem Motto hat die KKM Welzbachtal ihr Jahreskonzert am 23. Juni in der Nieder-Hilbersheimer Turnhalle vorgestellt. Wie schon in den vergangenen Jahren wurden Gäste und Ehrengäste in gewohnt herzlicher Weise von der ersten Vorsitzenden Regina Bieser begrüßt. Anschließend führte Martina Ober mit großem Geschick durch das Konzert.

Natürlich standen auch in diesem Jahr wieder Märsche auf dem Programm. Mit dem „Kaiserin Sissi“-Konzertmarsch hat sich das Orchester nach Aussage von Dirigent Richard Lunkenheimer in die „Oberstufe für Blasmusik“ gewagt. Nicht minder beeindruckend war „Zacatecas“, ein Marsch, den die mexikanische Bevölkerung als zweite Nationalhymne in ihre Herzen geschlossen hat.

Auch Filmmusik durfte nicht fehlen. So wurde sehr mitreißend das „Dschungelbuch“ zum Besten gegeben. Passend dazu hat die Seniorengruppe des TSV Nieder-Hilbersheim beeindruckend ihr Können als „Elefantenpara-

de“ gezeigt. Der berühmteste Agent aller Zeiten, James Bond 007, und die Titelmusik zu seinem 23. Film „Skyfall“ sorgten für spannungsgeladene Atmosphäre im Saal.



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Erstmals wurde bei der KKM Welzbachtal auch gerockt, was das Zeug hielt. Im Bereich „Metal“ sind bekannte Hardrock-Klassiker für Blasorchester bearbeitet. Auch bei „Smoke on the Water“ wurden die Musiker zu Höchstleistungen angespornt.

Wie schon im vergangenen Jahr hat Richard Lunkenheimer bei diesem Titel seinen Dirigentenstab gegen die E-Gitarre getauscht und sah dem weltbekannten Gitarristen Ritchie Blackmore, der wesentlichen Anteil an der Komposition des Rock-Klassikers hat, gar nicht unähnlich. Die Gitarre behielt er auch bei der ersten Zugabe bei.

Der „Keezer Blues“, der im Vorjahr so großen Erfolg hatte, wurde dem Publikum wieder präsentiert, diesmal mit der gesanglichen Unterstützung durch die Klarinetistin Amelie Schwalger. Nach der traditionell letzten Zugabe „Auf der Vogelwiese“ verließen die Musiker erschöpft, aber zufrieden die Bühne.

Regina Bieser

GAU-ALGESHEIM

„Wie schön es ist, sich ehrenamtlich zu engagieren!“



© Friedel Becker

Als dritte Person aus unserer Pfarrgemeinde erhielt Marion Lehmann für ihre Verdienste von Pfarrer Henning Priesel den individuell gestalteten „Wingertsstichel“, den die Vorübergehenden in ihrem Vorgarten bestaunen können.

Seit über 15 Jahren führt Marion Lehmann mit Weitsicht und großer Leidenschaft den Kirchbauverein. Viele Aktionen der vergangenen Jahre zur Finanzierung des Familienzentrums gehen auf ihre Ideen zurück.

Zugleich ist sie Patin der „Woche des Buches“. Über viele Jahre ist sie auch in der Pfarrei mit Wortwitz, spitzer Zunge und Tiefsinn unterwegs. Marion Lehmann ist nach Priesels Worten ein Glücksfall für die Menschen vor Ort, gerade für uns als Pfarrgemeinde.

Rainer Reitz

„Reden und Klagen alleine hilft nicht mehr...“

Die **Aktion Maria 2.0** nahm ihren Anfang in einem Lesekreis im Bistum Münster über das Lehrschreiben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus von 2013, das von der Freude über die Frohe Botschaft Jesu Christi und der Weitergabe dieser frohmachenden Botschaft handelt. „In Wirklichkeit ist das Zentrum und das Wesen des Glaubens immer dasselbe: der Gott, der seine unermessliche Liebe im gestorbenen und auferstandenen Christus offenbart hat.“ (EG 11)

Aus dem Gespräch über die Freude im Glauben und die Weitergabe des Evangeliums entspann sich eine Dis-

gleichbehandlung der Frauen und auf die Forderung nach Zugang der Frauen zu Leitungsfunktionen und zu Weihenämtern aufmerksam gemacht werden sollte.

Der Aufruf dazu wurde über die ganze Republik verbreitet und in vielen Diözesen schlossen sich Frauen an und streikten vom 11. bis 18. Mai 2019, d.h. sie ließen für eine Woche alle Ehrenämter in den Gemeinden ruhen und betraten die Kirchen nicht, sondern feierten Wortgottesdienste im Freien oder in anderen Räumen. In unserem Bistum ging die Initiative von drei Frauen des Pfarrgemeinderates der katholischen Pfarrgemeinde



© Andrea Kerber

kussion über die aktuelle Situation in der katholischen Kirche, um den Missbrauchsskandal, um den Pflichtzölibat, um die Haltung zur Homosexualität und um die Rolle der Frauen in der Kirche, um die immer wieder beklagte Ungleichbehandlung von Frauen und Männern, um die Machtstrukturen, um die mangelnde Reformbereitschaft.

Es wurde beklagt, dass es angesichts der vielen Probleme oft schwer sei, Menschen zu erklären, weshalb man sich in dieser Kirche engagiere. Der Entschluss wurde gefasst, nicht mehr nur zu reden, zu klagen und zu warten, sondern aktiv Zeichen zu setzen und die Erneuerung der Kirche, das Umdenken einzufordern. Beschlossen wurde ein Streik der Frauen, durch den auf die Missstände, v.a. die Un-

St. Franziskus von Assisi Nieder-Olm/Sörgenloch/Zornheim, Andrea Kerber, Christiane Herz und Regina Adams, aus, die über die Aktion Maria 2.0 informierten und zum Streik aufriefen. Viele sind dem Aufruf gefolgt, der Streik bekam große Aufmerksamkeit auch in den Medien.

Bischof Kohlgraf erklärte in einem Statement, er habe Verständnis für die Fragen nach Weihenämtern für Frauen und dem Zölibat, aber **„Allzu einfache Antworten auf komplizierte Fragen, gerade was weltkirchliche Themen angeht, helfen uns nicht weiter. Als Bischof muss ich darum bemüht sein, möglichst alle Gläubigen auf den Wegen unseres Bistums mitzunehmen. Das erfordert die Mühen eines wirklichen Dialoges, wie wir ihn im Synodalen Weg anstreben. Insofern lade ich alle, die sich bei „Maria 2.0“ engagieren ein, sich über das Zentralkomitee der deutschen Katholiken bzw. über die diözesanen Delegierten des ZdK in den Synodalen Weg einzubringen.“**

(Statement von Bischof Kohlgraf zur Aktion Maria 2.0, 10.5.2019, www.bistummainz.de)



© Annette Prospesch

Eine große Gruppe von Frauen hat die Forderungen auch beim Festgottesdienst an Pfingsten zum Auftakt des Pastoralen Wegs unseres Bistums im Dom sichtbar vertreten und danach mit Bischof Kohlgraf diskutiert.

In unserer Pfarrgruppe wurde mehrheitlich die Ansicht vertreten, dass ein Streik nicht das richtige Mittel sei, um eine breite Aufmerksamkeit für diese Themen zu erreichen. Trotz der nicht zu unterschätzenden Herausforderungen, die diese Fragen für die Weltkirche mit ihren z.T. sehr unterschiedlichen Haltungen zu den verschiedenen Themen bedeuten, unterstützt der Pfarrgemeinderat aber die Anliegen der Aktion Maria 2.0:

„Wir wollen eine echte Erneuerung unserer Kirche. Wir wollen mitgestalten und mitbestimmen. Es geht um den Pflichtzölibat, die Zulassung von Frauen zu den Weihenämtern, die Haltung der Kirche zur Sexualmoral und die Abschaffung der Machtstrukturen in unserer Kirche! Auf Augenhöhe wollen wir ALLE - Frauen und Männer - unseren Berufungen folgen und geschwisterlich in eine Richtung schauen: Auf Jesus Christus, der uns ALLEN aufgetragen hat, die Liebe Gottes sichtbar zu machen in der Welt.“



Der Pfarrgemeinderat empfiehlt allen Mitgliedern der Pfarrgruppe, sich mit diesen Anliegen auseinanderzusetzen, darüber zu sprechen, deutlich zu machen, dass uns allen die Erneuerung unserer Kirche am Herzen liegt, hin zu einer Kirche, der die Menschen unserer Zeit vertrauen können, in der sie sich geborgen und ohne Einschränkungen wertgeschätzt und angenommen fühlen und in der sie die frohmachende Botschaft Jesu Christi (wieder) erfahren dürfen, hin zu einer überzeugenden Kirche, in der auch die nächsten Generationen den Glauben kennenlernen und mit Freude leben werden.

„Mahnwache“ vor dem Dom:

Um die Forderungen der Aktion Maria 2.0 in unserem Bistum immer wieder zum Ausdruck zu bringen und deutlich zu machen, dass der Ruf nach Erneuerung nicht verstummen wird, rufen die Initiatorinnen aus der Pfarrei St. Franziskus nach der Sommerpause alle Frauen und Männer, die diese Anliegen teilen, zu einer regelmäßigen Aktion auf:

An jedem 1. Samstag im Monat um 16.30 Uhr findet ein Treffen vor dem Mainzer Dom statt. Diese Aktion soll immer besonders akzentuiert werden (mal Gebet, mal Gesang, mal Stille,...). Dauer 20 bis max. 30 Min. Äußeres Zeichen ist wie bei den bisherigen Aktionen dunkle Kleidung und ein weißer Schal.

1. Termin: Samstag, 7. September 2019 um 16.30 Uhr vor dem Haupteingang des Doms. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen!

Susanne Barner
Vorsitzende des PGR



„In jedem und jeder Getauften lebt Christus in dieser Welt.“

Insofern hat jede und jeder Getaufte das Recht und die Pflicht, Verantwortung für und in der Kirche zu übernehmen,...“

(aus: Eine Kirche, die teilt; Handreichung für die erste Phase des Pastoralen Weges in den Dekanaten im Bistum Mainz)

Unter folgendem link ist ein Brief von Papst Franziskus zu finden:

<https://bistummainz.de/export/sites/bistum/pressemedien/pressestelle/galleries/download-s/19-06-29-Brief-Papst-Franziskus-an-das-pilgernde-Volk-Gottes-in-Deutschland.pdf>

IMPULS ZU MARIA 2.0

Frauenfragen

wenn eine frau
das WORT geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der Kanzel künden

wenn eine frau
für ihr zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das gelernte nicht auch lehren

wenn eine frau
die füße Jesu küsste
warum sollten frauen dann
den altar nicht küssen können

wenn eine frau
den leib Christi salben konnte
warum sollten frauen dann nicht
zum salbungsdienst befähigt sein

wenn eine frau
Jesu sinneswandlung durch ein
brotwort wirkte warum sollten frauen
dann bei der wandlung nicht das
brotwort sprechen

wenn eine frau
von Jesus krüge voller Wein erbitten
konnte
warum sollten frauen dann
über einen kelch mit Wein nicht auch
den segnen sprechen

wenn eine frau
den jüngern als apostelin vorausging
warum sollten frauen dann zur
apostelnachfolge nicht auch gerufen
sein

aus „Christ in der Gegenwart“
Nr. 22/2015

von Andreas Knapp, Jg. 1958,
Priesterweihe,
1988 Promotion, danach
Studentenpfarrer bis 1993,
seit 2000 Mitglied „Kleine Brüder
vom Evangelium“, seit Jahren
Arbeiterpriester in Frankreich,
Bolivien und Deutschland, wo er
in Leipzig als Packer am Fließband
arbeitet.

Seine Bücher erscheinen bei
Droemer Knauer, gilt als einer
der reifsten spirituellen Lyriker
Deutschlands.

Ein ganzer Samstag für unseren Garten...

Dieser Aufgabe stellten sich die Firmlinge der Pfarrgruppe am 25. Mai 2019.



Gartenbänke wurden abgeschliffen und gestrichen, Beete von Altlasten befreit und neu angelegt. Kräftige

Hände bauten ein neues Hochbeet und im Kräuterbeet herrscht jetzt wieder Ordnung. Kreativität war bei der Gestaltung eines riesigen Spielfeldes gefragt. Für die Beete wurden auch noch bunte Windrädchen und Windspiele geschaffen.

Die Bewohner des Albertus-Stift freuen sich jetzt auf die ersten Tomaten aus dem eigenen Garten.

Herr Tschuck von der Naturschutzgruppe Ingelheim begleitete den Einsatz der Firmlinge und stand mit fach- und sachkundigen Rat zur Verfügung. Auch unterstützte Herr Tschuck die

Aktion durch eine großzügige Pflanzenspende.



An alle ein herzliches Dankeschön für die tolle Aktion.

Petra Ebling

Fotos © Kurt Ebling

INTENSIVTAG DER FIRMLINGE

Leben, Tod und Auferstehung

Unser Intensivtag fand am 30.03.19 in Gau - Algesheim statt. Wir beschäftigten uns mit dem Thema „Tod“ und „Auferstehung“.

Zum Einstieg in die Themen haben wir Briefe von Überlebenden des Terroranschlag in Norwegen am 22.07.2011 gelesen. Da die Opfer in unserem Alter waren, waren wir sehr erschüttert und traurig. Zudem haben wir uns noch über unsere eigenen Erfahrungen mit dem Tod ausgetauscht. So auch über den Tod von Verwandten und Freunde: „Meine Oma war für mich meine zweite Mutter, eine Welt ist für mich zusammen gebrochen“

Anschließend haben wir uns auf dem Friedhof die Gräber genauer angeschaut und uns über die verschiedenen



Symbole des Todes und deren Bedeutung unterhalten. Zum Kreuz-Symbol stellten wir fest: „Das Kreuz auf den Grabsteinen soll die Verbindung zwischen dem gekreuzigten, auferstandenen Christus und der Hoffnung der Auferstehung des Toten symbolisieren“.

Danach wurden wir im Albertusstift dazu eingeladen, mit den älteren Menschen zu Mittag zu essen und danach mit ihnen über ihre Erfahrungen zu reden.

„Für mich ist Auferstehung das Leben nach dem Tod“ oder „Auferstehung ist für mich das ewige Leben“. Zunächst musste jeder für sich selbst klären,

was „Auferstehung“ für ihn ist und diese Vorstellung künstlerisch darstellen. Um auf die Gespräche mit den Bewohnern vorbereitet zu sein, haben wir uns in Kleingruppen unterhalten damit wir entsprechende Gesprächsthemen finden.

Fragen in Kleingruppen waren zum Beispiel:

- Sind Sie gläubig?
- Was haben Sie alles erlebt, was wir vermutlich nicht mehr erleben werden, es aber trotzdem wissen sollten?
- Was ist für Sie Auferstehung?



Das Gespräch mit den Bewohnern war sehr interessant; vor allem war es berührend, mehr über die Schicksalsschläge (zum Beispiel Kriegsgeschichten), der einzelnen älteren Menschen zu erfahren.

Zum Abschluss des Intensivtages wurde noch ein Gottesdienst in der Kapelle des Altenheims gefeiert.

Emily Nattermann

Herr, ist da jemand? - Firmung 2019 – Das bist du

Nach einer sehr intensiven und erfahrungsreichen Firmvorbereitung war es am 15. Juni 2019 endlich soweit. 80 Jugendliche wurden von Domkapitular Jürgen Nabbefeld gefirmt. Zur Einstimmung auf den Gottesdienst wurde eine Bilder-Präsentation von Florian Schwinzert gezeigt, die noch einmal die wichtigsten und schönsten Momente der Vorbereitung zeigten.

Der Gottesdienst begann mit der Begrüßung durch Pfarrer Henning Priesel. Die Jugendlichen baten im Anschluss Herrn Nabbefeld um die Spendung der Firmung. Eine Besonderheit war diesmal, dass es eine selbstgeschriebene Geschichte von Lisa Bous gab, die die Thematik der Firmvorbereitung noch einmal aufgriff. Ein weiteres Highlight war der Chor und die Band, die dieses

Jahr zum ersten Mal von den Jugendlichen selbst bestückt wurde unter der Leitung von Herrn Paul Kreye und Frau Silke Kaufmann. Obwohl direkt zum Anfang ein neues Lied gespielt wurde, hatte es doch Ohrwurm-Charakter. So summten einige Jugendliche noch Tage danach „Gottes Geist bricht über uns ein.“

Stefanie Anders



DIE GLAUBENSECKE

Glauben ist für mich...

- ... ist für mich Gemeinschaft und Vertrauen.
- ... gibt mir Gewissheit, dass mir jemand auf meinen Wegen hilft.
- ... gibt mir die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.
- ... gibt meinem Leben einen Sinn.
- ... ist für mich Zuversicht und Hoffnung.
- ... gibt meinem Leben eine Richtung.
- ... gibt mir Halt in meinem Leben.
- ... stützt mich und gibt mir Kraft in schweren Zeiten.
- ... ist für mich Pfingsten mit dem Heiligen Geist.

- ... ist kein Wissen, muss aber nicht begründet werden, er ist einfach da.
- ... ist ein Gerüst für mein Leben.
- ... bedeutet für mich immer einen Ansprechpartner zu haben.
- ... ist für mich ein Miteinander auf allen Ebenen.

Der Liturgiekreis aus dem Welzbachtal

Möchten auch Sie uns sagen, was Ihnen Glaube persönlich bedeutet? Was Ihnen wichtig ist, Ihnen Spaß daran macht? Wir freuen uns auf Ihren Beitrag. Wir wollen hier nun regelmäßig ein solches Glaubenszeugnis veröffentlichen. Ihr Redaktionsteam

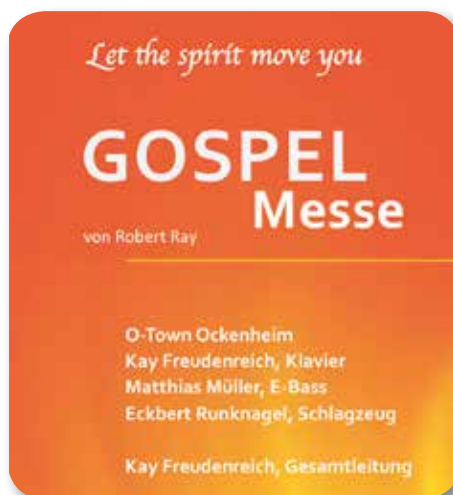
Let the spirit move you!

O-Town, der moderne Chor des Ockenheimer Kirchenchores, lud zum Jugendgottesdienst an Pfingstsonntag in die heimische Pfarrkirche. Und so war der Gottesdienst an diesem Sonntag sehr gut besucht. Passend zum Anlass gab es eine kurze Predigt von P. Rochus Wiedermann OSB. An diesen knüpfte ein Zwiegespräch zweier jugendlichen Chorsängerinnen an, Alisa Petry und Nadine Späth. Was ist eigentlich Pfingsten? Worum geht es da? Es geht um das Sich-Verstehen, sowohl verbal als auch non-verbal. Auch um Verständnis anderen gegenüber. Wenn in der Bibel geschrieben steht, dass sich Personen miteinander verständigen konnten, obwohl sie alle in ihren unterschiedlichen Muttersprachen redeten, so ist das als Allegorie zu verstehen.

Anschließend konnten sich die Gottesdienstbesucher*innen Lobkärtchen aussuchen. Auf diesen stand zum Beispiel „Das hast du gut gemacht.“ oder „Schön, dass es dich gibt.“

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Gospel Mass von Robert Ray, bei der der Chor von Eckbert Runkna-

gel am Schlagzeug, Matthias Müller am E-Bass und Chorleiter Kay Freudenreich am E-Piano begleitet wurde. Kay Freudenreich agierte außerdem an diesem Vormittag als Organist.



Ursprünglich komponierte Robert Ray die Gospelmesse nur für einen einmaligen Aufführung, die 1978 an der University of Illinois stattfand. Aber die Messe hatte einen solchen Erfolg und solche Resonanz, dass es nicht bei diesem einen Auftritt blieb. Und sie begeistert und berührt mit ihrem Mix aus Gospel, aber auch Jazz, Klassik und

Rock immer noch die Zuhörenden. Rays Ziel, eine Messe zu komponieren, die Freude und Feiern erfüllbar, begreifbar macht, ist ihm mehr als gelungen. So, wie sich die unterschiedlichen Sprachen in Jerusalem vermischten, ergänzten und zum Verständnis beitrugen, so verbinden sich auch diese nur scheinbar sehr unterschiedlichen Musikrichtungen zu einem stimmigen Ganzen.

Der Auftritt kam bei den Gottesdienstbesucher*innen sehr gut an. Direkt im Anschluss kamen Fragen, ob die Rays Gospelmesse bald erneut aufgeführt werden würde. Das wird in diesem Jahr nicht mehr der Fall sein, aber eins ist gewiss: Es wird sicher nicht das letzte Mal gewesen sein.

Der nächste Auftritt von O-Town findet an der Ockenheimer Nachkerb am 22. September 2019 nachmittags als Teil der Veranstaltung „Drinn’ und drauß’ ums Gotteshaus“ statt, einer Benefizveranstaltung des Ockenheimer Kirchbauvereins zu Gunsten der Renovierung der Ockenheimer Pfarrkirche.

Petra Tabarelli

KUNST

„Licht und Klang“ – Kunst zu Gast in der Katholischen Öffentlichen Bücherei

Seit dem 26.05.2019 können die Besucher in der Katholischen Öffentlichen Bücherei während der Öffnungszeiten die farbenfrohen Bilder der Künstlerin Aloisia Hartmeier betrachten.

Sie hat u.a. die bemalten „Wingertsstichel“ geschaffen, die die Katholische Kirchengemeinde als „Dankeschön“ bereits an Hildegard Becker und Hildegard Hattemer verliehen hat. Jetzt können auch die tollen Bilder der Künstlerin in Gau-Algesheim bestaunt werden.

In ihren Bildern arbeitet Aloisia Hartmeier in verschiedenen Techniken. Bei ihrer „Arbeit lässt sie sich durch Rei-

sen, Literatur und ihre „inneren Bilder“ inspirieren und wählt als Subjekt die moderne Umsetzung – Themen, Figur, Landschaft und Stillleben.“



Sie arbeitet „gegenständlich-abstrakt“, ihre „Arbeiten sind jedoch keine Abbil-

der der Realität, sondern meist Werke der Fantasie.“ „Aus ihren Arbeiten spricht Lebensfreude und innere Beweglichkeit“, so heißt es in der Laudatio von Kunsthistorikerin Dr. Julia Vatter vom Juli 2009.

Dem Betrachter empfiehlt Hartmeier „ihre Bilder über die Sinne wahrzunehmen und sich die Zeit zu nehmen, sich jedem Bild langsam zu nähern, um einen Zugang zu finden, der einem das Bild erschließt“.

Die Ausstellung kann noch bis Ende des Jahres besucht werden.

Rainer Reitz

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND TERMINE IN DER PFARRGRUPPE

AUGUST

	ORT	Uhrzeit		
15.	Gau-Algesheim	19.00	Laurenziberg	Eucharistiefeier zur Aufnahme Mariens in den Himmel
17.	Klein-Krotzenburg	08.00	Liebfrauenheide	Messdienerwallfahrt
18.	Gau-Algesheim	10.00	Pfarrkirche	Festamt Kirchweih', anschließend
		11.15	Kirchgarten	Start der Aktion "Spenden mit Spaß"
18.	Bingen	10.00	Rochusberg	Festamt zur Rochus-Wallfahrt
20.	Bingen	10.30	Rochusberg	Eucharistiefeier der Pfarrgruppe Gau-Algesheim
22.	Gau-Algesheim	17.45	Marktplatz	Friedensgebet
26. + 28.	Gau-Algesheim	20.00	Haus St. Michael	Infoabend zur Erstkommunion 2020
29.	Ober-Hilbersheim	20.00	Pfarrhaus	PGR-Sitzung
31.	Ober-Hilbersheim	10.00	Pfarrkirche/-haus	Kinder-Kirchentag

SEPTEMBER

01.	Ockenheim	10.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst
01.	Ober-Hilbersheim	10.30	Pfarrkirche	Familiengottesdienst zum Pfarrfest anschließend Mittagessen, Spiele, Kaffee und Kuchen, Vesper
01.	Gau-Algesheim	17.00	Pfarrkirche	ENONA-Vokalmusik vom Feinsten
06.	Pfarrgruppe	ab 9.00		Hauskommunion
07.	Nieder-Hilbersheim	18.00	ev. Kirche	ökumenischer Kerbegottesdienst
15.	Ockenheim	10.00	Pfarrkirche	Festgottesdienst zur Kerb
16.	Ockenheim	13.00	Gemeindehaus	„Wiener Café“
21.	Gau-Algesheim	18.00	Pfarrkirche	Vorabendmesse mit EigenSINN
26.	Gau-Algesheim	17.45	Marktplatz	Friedensgebet
29.	Ober-Hilbersheim	10.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst zu Erntedank
	Gau-Algesheim	10.00	Pfarrkirche	Patronatsfest, anschließend Mittagessen, Spiele, Kaffee und Kuchen im Kirchgarten
				Nachwuchskonzert der KKM

30. bis 12.10. Herbstferien

OKTOBER

06.	Ockenheim	10.00	Pfarrkirche	Festliche Eucharistiefeier zu Erntedank, anschließend Umtrunk
13.	Ockenheim	09.30	Jakobsberg	Festamt zur Dionysius-Wallfahrt
13.	Gau-Algesheim	10.00	Pfarrkirche	Festamt zu Erntedank
24.	Gau-Algesheim	17.45	Marktplatz	Friedensgebet
21.	Ockenheim	20.00	G.-Weingärtner-Haus	PGR-Sitzung
27.	Ober-Hilbersheim	10.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst
27.	Gau-Algesheim	10.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
		17.00	Pfarrkirche	S.A.L.T & B. trifft die Mainzer Dombläser

NOVEMBER

01.	Appenheim	09.00	katholische Kirche	Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung auf dem Friedhof
01.	Gau-Algesheim	10.00	Pfarrkirche	Hochamt
		14.30	Pfarrkirche	Vesper, anschließend Gang zum Friedhof
01.	Ockenheim	10.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier zu Allerheiligen
		14.00	Pfarrkirche	Andacht und Gang zum Friedhof
01.	Ober-Hilbersheim	10.30	Pfarrkirche	Eucharistiefeier, anschließend Gräbersegnung auf dem Friedhof OH
01.	Nieder-Hilbersheim	11.30	Friedhof	Gräbersegnung

NOVEMBER

02.	Gau-Algesheim	18.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier für alle Verstorbenen
02.	Ockenheim	18.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier für alle Verstorbenen
02. + 03.	Gau-Algesheim		Haus St. Michael	KöB-Buchausstellung
03.	Ockenheim	10.00	Pfarrkirche	Eucharistiefeier zum Großen Gebet
		14.00	Pfarrkirche	bis 17.00: Gebetszeiten
		17.00	Pfarrkirche	Schlussandacht
		17.30	Pfarrkirche	Lichterprozession
07.	Ober-Hilbersheim	17.30	Pfarrkirche	ökumenische St. Martin-Feier, anschließend Umzug
08.	Appenheim	17.30	evangelische Kirche	ökumenische St. Martin-Feier, anschließend Umzug
09./10.	PGR-Wahl			
09.	Ockenheim	10.00	G.-Weingärtner-Haus	Vortreffen der Sternsinger
09.	Nieder-Hilbersheim	17.00	evangelische Kirche	ökumenische St. Martin-Feier, anschließend Umzug
10.	Ockenheim	11.00	G.-Weingärtner-Haus	KöB-Buchausstellung
10.	Gau-Algesheim	17.00	Pfarrkirche	Konzert des Christian-Erbach-Chores
11.	Gau-Algesheim	18.00		Martinszug
11.	Ockenheim	17.00	Pfarrkirche	Martinsspiel anschließendem Umzug
23./24.	Gau-Algesheim		Turnhalle	Theateraufführung
28.	Gau-Algesheim	17.45	Marktplatz	Friedensgebet

DEZEMBER

30.11.+1.12.	Gau-Algesheim	10.00	Marktplatz	Weihnachtsmarkt
01.	Gau-Algesheim	10.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst
01.	Ockenheim	10.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
01.	Ober-Hilbersheim	10.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
ab 02.	Ockenheim	19.00	Pfarrkirche	Montagsgottesdienste im Advent
07.+08.	Ober-Hilbersheim	11.00		Märchen-Weihnachtsmarkt
07.	Gau-Algesheim	9.00	Pfarrkirche	Laudes, Eröffnung Großes Gebet, anschließend Betstunden bis 17.30, Vorabendmesse Abschluss, Prozession
21.	Gau-Algesheim		Pfarrkirche	Weihnachtskonzert von PopCHORn
23. bis 06.01.	Weihnachtsferien			

JEDER IST ZUM FEIERN EINGELADEN

PFARRFEST ST. JOSEF

Was blüht uns?

SONNTAG, 01. SEPTEMBER 2019

AB 10.30 UHR FAMILIENGOTTESDIENST

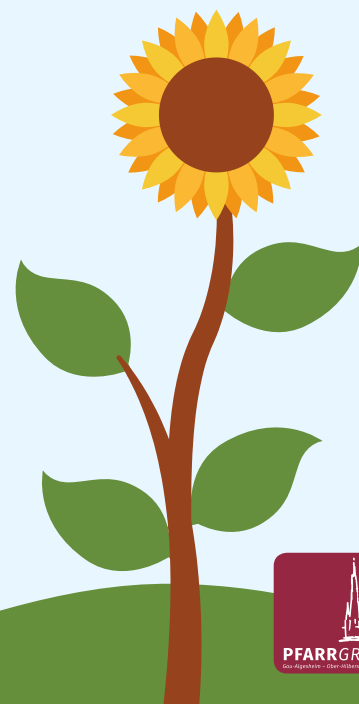
MIT DER KKM WELZBACHTAL UND HERRN MANN

MITTAGESSEN, SPIELE FÜR KINDER, KAFFEE UND KUCHEN

AB CA. 14 UHR ABSCHLUSSVESPER

HAUPTSTRASSE 1, OBER-HILBERSHEIM

Besuche www.sankt-josef.org für mehr Details



Workshoptag zum Auftakt des pastoralen Weges am 1. Juni – Eine Kirche, die teilt



v.l.n.r.: Dr. Elisabeth Eicher, Bischof Peter Kohgraf, Dr. Wolfgang Fritzen

Am 1. Juni 2019 waren 300 Menschen aus dem Bistum zum Workshoptag „Eine Kirche, die teilt“ im Rahmen des Pastoralen Weges nach Mainz in die Mombacher Lokhalle gekommen. Darunter waren auch Teilnehmer aus den Pfarrgemeinden im Dekanat Bingen wie Dr. Joachim Gerhard. Im Gespräch hat er den Tag geschildert.

Herr Gerhard, vorne weg – was hat Sie am meisten beeindruckt?

Die Offenheit, mit der dieser Prozess geführt wird. So waren nicht nur Katholiken aus dem Bistum da, sondern auch evangelische Christen und Leute von außerhalb der Kirche. Die Diskussion war sachlich, klar und offen, ohne Aggression und Polemik.

Der Workshop startete gegen 9 Uhr in lockerer Runde, bis um 10 Uhr der offizielle Startschuss fiel ...

Ja, so konnte man sich zunächst in den Räumen orientieren und gut unterhalten – in erster Linie mit Bekannten aus dem Dekanat. Der Bischof begrüßte die Teilnehmer, führte kurz in das Thema ein und übergab dann an die Moderatoren Dr. Elisabeth Eicher, stellvertretende Bildungsdezernentin, und Dr. Wolfgang Fritzen, Leiter der Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg. Nach einem Impuls wurde



v.l.n.r.: Dr. Joachim Gerhard, Ingelheim, Dieter und Eva Ecker, beide Gau-Algesheim

Zur Person: Dr. Joachim Gerhard ist seit 1960 in der Ingelheimer Gemeinde St. Remigius fest verwurzelt. Er startete in der Katholischen Jugend, dann als Messdiener und ist aktuell u.a. als Lektor und Kommunionhelfer im Einsatz.

Politisch ist er im Kreistag aktiv und führt den Historischen Verein Ingelheim und den Förderverein Ingelheimer Städtepartnerschaften. Fünf Enkel fordern seinen Einsatz in der Familie.

auch gleich das „Mentimeter“ vorgestellt – eine App, mit der die Teilnehmer während der Veranstaltung über ihr Mobiltelefon in Echtzeit Rückmeldungen geben konnten, die dann auf einem Bildschirm für alle sichtbar waren. Fragen wie „Was motiviert mich Christ zu sein?“, „Womit wird Kirche auch 2030 gesellschaftliche Relevanz haben?“, „Was brauchen Menschen von der Kirche?“ wurden gestellt. Dann wurden in Tischgruppen mit je acht Leuten sieben Themen diskutiert – ich beteiligte mich bei den Themen „Verantwortung teilen“, „Glauben teilen“ und „Ressourcen teilen“. Bischof Kohgraf, Weihbischof Benz und weitere „Offizielle“ waren dabei von Tisch zu Tisch gewandert, hatten zugehört und sich an den Gesprächen beteiligt. Nach dem Mittagessen wurden die Ergebnisse der Diskussionsrunden vorgestellt. Und abschließend noch mal das Mentimeter befragt – hier wurde das Thema „Verantwortung teilen“ als am wichtigsten wahrgenommen. Jeder hatte während des Workshops Gelegenheit, kleine quadratische Karten farbig zu bemalen. Aus diesen soll das Signet für den Pastoralen Weg gelegt werden. In einem „Raum der Stille“ trafen sich Teilnehmer, um Fürbitten zum Pastoralen Weg zu erstellen, die am Pfingstsonntag in allen Gottesdiensten der Diözese verlesen werden sollten. >>>

>>> FORTSETZUNG

Wie haben Sie die Stimmung während dieses Workshop-tags wahrgenommen?

Ich würde sagen: Aufbruchsstimmung mit einer gewissen Skepsis, ob und wie der Prozess weiter gehen wird. Den Kirchenverantwortlichen scheint durchaus klar zu sein, dass ein „Weiter so“ nicht funktioniert, damit die Kirche nicht noch weiter an Wahrnehmung verliert.

Worin sehen Sie jetzt die größte Aufgabe?

Die Leute mitzunehmen. Also, sie zeitnah wissen zu lassen, wie es weitergeht, was passiert mit den Diskussionsergebnissen, konkret und transparent sein. Wo findet sich das Ergebnis in konkreter Arbeit wieder? Ich hoffe sehr auf eine Weiterführung dieses moderierten Prozesses, den der Bischof ein „Experiment“ bezeichnete.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Der Pastorale Weg des Bistums Mainz ist ein Prozess der theologischen und strukturellen Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. Mit dem Pastoralen Weg wird es auch strukturelle Veränderungen geben.

Bis zum Jahr 2030 sollen die derzeit 134 Pastoralen Einheiten (Pfarrgruppen und Pfarrverbünde) im Bistum zu künftig rund 50 Pfarreien als Verwaltungseinheiten zusammengeführt werden.

**Die 20 Dekanate des Bistums sind nun beauftragt, in einem möglichst breiten Beteiligungsprozess bis zum Sommer 2021 Konzepte mit seelsorglichen Schwerpunkten und tragfähigen Strukturen zu entwickeln.
(Quelle: Bistum Mainz)**

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2019

Kennen Sie Menschen, mit

- **Freude** an Glaube und Kirche
- **Mut** zu neuen Ideen
- **Lust**, neue Konzepte zu entwickeln und auszuprobieren
- **Interesse** am Netzwerken und Kontakte knüpfen
- **Talent**, Menschen mit unterschiedlichen Meinungen zusammen zu bringen?
- **Freude**, Kirche der Zukunft zu gestalten?

Dann schlagen Sie diese Menschen doch als Kandidaten oder Kandidatinnen für den Pfarrgemeinderat vor. Sie können auch sich selbst vorschlagen.

Kandidatinnen und Kandidaten müssen katholisch sein, mind. 18 Jahre alt (Vertreter der Jugend mind. 16 Jahre) und ihren Hauptwohnsitz im Bistum Mainz haben.

Möchten Sie sich einbringen und zur Wahl stellen?

Dann melden Sie sich in ihrem Pfarrbüro! Informationen gibt es hier:

<http://pfarrgemeinderatswahlen.de/bistum-mainz/willkommen>



Schlaumäuse und Schulkinder besuchen die Kirchen im Welzbachtal

Insgesamt 28 Kinder folgten neugierig der Einladung, die Kirche mit allen Sinnen zu entdecken. Bei jedem der insgesamt vier Treffen wurde ein anderes Symbol der Kirche erschlossen. So fing alles mit einem Muschel-Schlüssel an. Aber was hat eine Muschel mit der Kirche zu tun?

Um das Meeresrauschen in der Muschel hören zu können, mussten die Kinder still werden. Und es war beeindruckend, wie lange die Kinder still sein konnten, so dass wirklich alle die Muschel ans Ohr legen und dem Rauschen lauschen konnten.

Am Eingang der Kirche wurden die Kinder (bei jedem Treffen) mit einem Kreuzzeichen und der Zusage: „Gott hat dich lieb.“ begrüßt.

Auch in der Kirche klingen die Geräusche anders als in „normalen“ Räumen. Das Brummen der Autos, die Baustelle gegenüber klangen in dem großen Raum nur noch sehr gedämpft. So fiel es den Kindern auch hier leicht immer wieder ruhig und still zu werden.

Wir waren nicht nur leise bei den Treffen, sondern haben auch gesungen, geklatscht und gelacht. Auch das klingt in der großen Kirche ganz anders, da es durch den Hall vielfach verstärkt erscheint.

Manchmal gab es einen Schatz zu entdecken. Ein anderes mal war die Kirche wie ein riesiges Wimmelbild. Und sehr häufig wurden die Kinder selbst zum Geschenk.

Weitere Schlüssel waren der Kreuz-Schlüssel, der Licht-Schlüssel, der Sonnen-Schlüssel und der Noten-Schlüssel.



Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Spannend wurde es für mich selber, wenn die Kinder loslegten und mit ihren Fragen um die Ecke kamen. Sie machten sich viele Gedanken, nicht nur zum Kirchenraum, sondern auch zu Glaubensaussagen allgemein.

Stefanie Anders

EINLADUNG zum KINDER-KIRCHENTAG

der katholischen Pfarrgruppe Gau-Algesheim

Am 31. August 2019 in Ober-Hilbersheim an der kath. Kirche

Von 10 – 13.00 Uhr

Thema: Da blüht uns was!

Kosten? 3,00 Euro für Material, Getränke und Rohkost

Alter? Ab 5 Jahren

Was noch? Standfesten Trinkbecher und ein Foto von dir mitbringen

Anmeldung? Bis 18.08.2019 im kath. Pfarrbüro Ober-Hilbersheim, Tel. 06725/94013, mail: pfarrei.ober-hilbersheim@dekanat-bingen.de

Ein Herz für jeden Tag

„So viel Herzen wie das Jahr Tage hat“, das wünscht sich Marion Lehmann, die Vorsitzende des Kirchbauvereins St. Cosmas und Damian für die Spendenaktion „Herz an Herz“ zugunsten des neuen Familienzentrums in Gau-Algesheim. Wie schon öfter in den vergangenen Jahren führt der Verein zwischen Kerb und Weinfest eine Sammlung unter der Leitlinie „Spenden mit Spaß“ durch.



© Nina Klumb

Der Startschuss fällt am Kerbesonntag, 18. August, um 11.15 Uhr im Kirchengarten mit musikalischer Unterstützung der katholischen Kirchenmusik und Beteiligung der Kinder des Kindergottesdienstkreises.



„Herz an Herz“

Herzen für's Familienzentrum

Worum geht es diesmal? Frau Lehmann hat dazu aufgerufen, Herzen herzustellen aus Papier, Styropor, Pappe, Stoff, Wolle oder anderen Materialien, gestrickt, ausgestopft, geflochten oder gehäkelt, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Diese Herzen sollen etwa 20 cm bis 40 cm groß sein. Abgeben kann man sie täglich in der katholischen Kirche in der Kreuzkapelle, wo die Krippe aufgebaut wird, oder während der Öffnungszeiten im Kindergarten St. Nikolaus.

Einen festen Abgabetermin gibt es nicht, aber es wäre toll, wenn am Eröffnungstag der Aktion, am Kerbesonntag schon die meisten Herzen auf ihren Einsatz warteten. Denn ab diesem Zeitpunkt sollen sie ihre eigentliche, wichtige Mission erfüllen. Jedes Herz ist ein Symbol und Anzeiger für die Spendensumme von 100 €. Jeder kann spenden so viel er will. Immer, wenn 100 € zusammengekommen sind, wandert ein Herz an die Spendenwand in der Katholischen Kirche bis sozusagen „Herz an Herz“ hängt. Unser Fotograf konnte feststellen, wie eifrig und engagiert die Kinder der Kindertagesstätte St. Nikolaus beim Basteln der Herzen sind. Der Kirchbauverein hofft, dass viele

Basteltalente sich ihnen anschließen, vor allem aber dann auch viele Leute großzügig ihre Herzen und Portemonnaies öffnen. Täglich kann man das Familienzentrum wachsen sehen, die beste Motivation, 365 Tage mit Herzen zu füllen.

Rainer Reitz



© Thomas Kitzinger

INFOBOX

Familienzentrum: Kindertagesstätte mit 7 Gruppen und Pfarrheim
Baukosten: rund 6,5 Mio €
Bistum: 38,5 % der Gesamtkosten plus Planungskosten
Stadt: Zuschuss von 44% ausschließlich zu Kindergartenanteil und Auslagerung des Kindergartenbetriebes in Containern während der Bauphase
Pfarrei: etwa 1,5 Mio für Pfarrheim, Kindergarten und Auslagerung in Containern
Spendenkonto: Mainzer Volksbank IBAN DE61 5519 0000 0485 703136
Stichwort „Herz an Herz“
Bitte Spenderadresse angeben für Spendenbescheinigung

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie eigentlich die **BenediktFreunde**? Haben Sie schon einmal eine ihrer Veranstaltungen im **Kloster Jakobsberg** besucht? Wenn nicht, dann kommen Sie doch mal vorbei!

Wir **BenediktFreunde** sind eine Gruppe von Erwachsenen aus der Pfarrgruppe Gau-Algesheim und angrenzenden Kirchengemeinden, die dem benediktinischen Leben nahe stehen. Daher auch der Name „**BenediktFreunde**“. Wir sind kein Verein. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Bei uns ist jede, jeder herzlich willkommen, alters- und konfessionsunabhängig. Unsere Gruppe wird von Prior Rhabanus Petri OSB vom Kloster Jakobsberg begleitet.

Wir treffen uns in der Regel am letzten Dienstag jeden Monats um 18.00 Uhr zum Gottesdienst in der Klosterkirche. Anschließend wird in der Veronastube ein kleiner Abendbiss gereicht. So gestärkt wenden wir uns anschließend im **Bildungshaus St. Bonifazius** dem jeweiligen Thema des Abends zu. In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Rheinhessen referieren Dozenten zu unterschiedlichen Themen aus Religion, Kunstgeschichte und Naturwissenschaften. Außerdem findet jährlich eine mehrtägige Reise statt. Ein Sommerfest lädt bei Speisen und Getränken zu einem gemütlichen Miteinander ein.

Haben wir jetzt Ihr Interesse an den Veranstaltungen der **BenediktFreunde** geweckt? Dann würden wir uns freuen, Sie nach der Sommerpause auf dem Jakobsberg begrüßen zu können. Sie dürfen auch gerne in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf uns aufmerksam machen.

HIER UNSERE ANGEBOTE:

27.08.2019: 19.45 Uhr:

„Wie denken die Frauen heute über die Kirche der Zukunft?“
Gisela Franzel/Darmstadt, Referentin der katholischen Frauen Deutschlands (kfd)

24.09.2019:

Besuch der makedonisch-orthodoxen Kirchengemeinde „Hl. Nikola“ und Führung durch die Kreuzkuppelkirche in Mainz-Hechtsheim
(Treffpunkt und Abfahrt werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.)

29.10.2019: 19.45 Uhr:

„Welche Kriterien gelten für den Kommunionempfang nach römisch-katholischem Verständnis?“
Referent: Prof. i.R. Dr. Peter Walter/Freiburg

26.11.2019: 19.45 Uhr:

Es war wieder ein Höhepunkt: Unsere Reise nach Thüringen – Erinnerungen in Wort und Bild
Christoph Kretschmer und Rainer Reitz berichten

Beachten Sie auch die jeweiligen Hinweise in der Presse! Sie dürfen uns auch Ihre Mailadresse geben, die wir ausschließlich zu Veranstaltungshinweisen benutzen.

Schicken Sie diese an folgende Emailadresse von Christoph Kretschmer: chr.kr.g-a@t-online.de.

Dann erhalten Sie eine regelmäßige Einladung.

Also bis bald! Für die Organisatoren: Rainer Reitz

Ein Höhepunkt der mehrtägigen Busreise nach Thüringen im Mai 2019 war der Besuch des idyllisch gelegenen Priorats St. Wigberti, einem ökumenischen Benediktinerkloster. Fotos © Rainer Reitz



Pater Prior Franz Scholl erklärte uns, dass hier im Land der Reformation Brüder aus verschiedenen Konfessionen beten und arbeiten nach den Klosterregeln des Hl. Benedikt. Durch ihr Wirken wollen sie ein Zeichen setzen für die Einheit der Christenheit und zeigen, dass die Zerrissenheit der Kirche überwunden werden kann.

Lebendiger Adventskalender in Ockenheim

Bereits zum dreizehnten Mal wollen wir wieder der Adventszeit mit einem „Lebendigen Adventskalender“ und seinen festlich geschmückten Fenstern, eine besondere Note verleihen. Gemeinschaft und Begegnung werden dabei angeboten, aber nicht aufgedrängt. Lieder, Bilder, Geschichten und Lichter laden ein, sich innerlich auf das Kommen Gottes in der Welt an Weihnachten vorzubereiten.

Alle sind eingeladen, bei Anbruch der Dunkelheit das Öffnen eines Adventsfensters mitzuerleben. Die Fenster können im ganzen Dorf verteilt sein.

Wer hat Lust bekommen, mitzumachen und ein Adventsfenster zu gestalten?

Bitte melden Sie sich bei
Andrea Lauterbach
Telefon: 06725 5774
email: alauterba@aol.com
Der gewünschte Termin wird erst nach Bestätigung verbindlich.

Anmeldeschluss: 31.Oktober 2019

Die genauen Termine und Uhrzeiten für die jeweiligen Adventsfenster werden rechtzeitig bekannt gegeben, ebenso die Namen mit Adressen.

Mit der Anmeldung eines Adventsfensters erklären Sie sich mit der Veröffentlichung einverstanden.

Hier finden Sie die Termine zum Lebendigen Adventskalender:

- Homepage der Pfarrei Sankt Peter und Paul
- Homepage der Ortsgemeinde Ockenheim unter „kirchliche Termine“
- im Amtsblatt
- in den Schaukästen am Pfarrhaus und der Kirche
- Handzettel Pfarrkirche St. Peter und Paul

Wir, das Familiengottesdienstteam der Pfarrei Sankt Peter und Paul, freuen uns über eine rege Beteiligung von „Jung und Alt“.

Jetzt schon sagen wir HERZLICHEN DANK für die Gestaltung eines Adventsfensters.

Lebendiger Adventskalender im Welzbachtal

Wir freuen uns auf eine besinnliche und interessante Adventszeit mit allen Familien und Vereinen, die sich am
„Lebendigen Adventskalender“
beteiligen.

Und natürlich mit allen Besuchern, die jeden Abend so zahlreich zu den Fenstern pilgern und voll Inbrunst mitsingen und andächtig den Geschichten lauschen.

**Infos und Anmeldung für Appenheim
bei Nele Müller-Heidelberg,
Telefon 06725 309690**



**Lebendiger
Adventskalender
Gau-Algesheim**

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit
vergessen wir schnell,
wie schön die Adventszeit sein kann.

Danke, dass Sie dazu beitragen möchten,
die Adventszeit besinnlicher zu erleben
und mit anderen zusammen
Gemeinschaft und Zeit zu teilen.

Melden Sie sich gerne bei

Nina Klumb, Telefon 06725 302150,
nina.klumb@online.de
oder

Thomas Kitzinger, Telefon 06725 95051,
thomas.kitzinger@gmx.de

um einen Terminwunsch für Ihr Adventsfenster abzugeben. Eine Liste für 2020 existiert schon.

ANSPRECHPARTNER DER PFARREI UND IMPRESSUM

Kath. Pfarrgemeinde St. Cosmas und St. Damian, Gau-Algesheim

Pfarrbüro: Schlossgasse 1, 55435 Gau-Algesheim
Telefon 06725 2421 Fax 06725 6143
pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de

Ortsausschuss:

Vorsitzende Mechthilde Hassemer, Telefon 06725 4153

Verwaltungsrat:

Stellv. Vorsitzender Volker Zimmermann, Tel. 06725 5244



Kath. Pfarrgemeinde St. Josef, Ober-Hilbersheim mit Appenheim und Nieder-Hilbersheim

Pfarrbüro: Hauptstraße 1, 55437 Ober-Hilbersheim
Telefon 06728 94013 Fax 06728 94015
pfarrei.ober-hilbersheim@dekanat-bingen.de

Ortsausschuss:

Vorsitzender Karlheinz Theiß, Telefon 06728 782

Verwaltungsrat:

Stellv. Vorsitzender Stefan Gresch, Telefon 06725 6299



Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Ockenheim

Pfarrbüro: Hindenburgplatz 1, 55437 Ockenheim,
Telefon 06725 2364
pfarrei.ockenheim@dekanat-bingen.de

Ortsausschuss:

Vorsitzende Margareta Müller Telefon 06725 4942

Verwaltungsrat:

Stellv. Vorsitzende Marianne Gühne



Pfarrgemeinderat:

Dr. Susanne Barner (Vorsitzende)
Margareta Müller (stellvertr. Vorsitzende)
Sabine Weyell (stellvertr. Vorsitzende)



Seelsorger:

Pfarrer Henning Priesel



Gemeindereferentin Silke Kaufmann



Diakon Stefan Faust



Diakon i. R. Josef Kolbeck



Seelsorger:

Pfarrvikar Stephan Herrlich



Gemeindereferentin
Stefanie Anders



Seelsorger:

Pfarrvikar Pater Rochus



**Sprechzeiten jeweils
nach Vereinbarung**

Fotos © Friedel Jouaux und © Friedel Becker

Impressum

Redaktion:

Henning Priesel (V.i.S.d.P.)
Verena Große Liesner, Wilfried Kasig,
Nina Klumb, Rainer Reitz – (Gau-Algesheim)
Gaby Schweikard – (Ober-Hilbersheim)
Arnold Gros – (Ockenheim)

Herausgeber:

Pfarrgruppe Gau-Algesheim mit den
katholischen Kirchengemeinden
St. Cosmas & Damian Gau-Algesheim,
St. Josef Ober-Hilbersheim und
St. Peter & Paul Ockenheim

Redaktionsanschrift:

Schlossgasse 1, 55435 Gau-Algesheim,
Telefon 06725 2421, Fax 06725 6143
E-Mail:
pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de

Satz & Layout: Nina Klumb

Druck: WIRmachenDRUCK

Auflage: 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
11. Oktober 2019

Unsere Pfarrgruppe im Internet:

[http://dcms.bistummainz.de/bm/
dcms/sites/pfarreien/dekanat-bingen/
pvpg/pv_gaua/index.html](http://dcms.bistummainz.de/bm/dcms/sites/pfarreien/dekanat-bingen/pvpg/pv_gaua/index.html)

Ihr Beitrag?

Wenn auch Sie einen Beitrag im
TURMBLICK veröffentlichen möchten,
senden Sie diesen bitte an
pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de


WIRmachenDRUCK.de
Sie sparen, wir drucken!

